

Nachmittags- AG`s
Technik/Film/PC

- „Computer steuern Maschinen“: die SchülerInnen erlernen Grundlagen der Hard- und Software sowie den Umgang mit verschiedenen Werkstoffen zum Bau von kleinen Robotern und Maschinen.

-Maschinenschreiben/ Tastaturschreiben: in diesem halbjährlichen Kurs sollen die SchülerInnen das Zehnfingerschreiben und den grundlegenden Umgang mit dem PC beherrschen

- Technik- AG: in Zusammenarbeit mit dem Medienzentrum erlernen SchülerInnen den Umgang mit der Videokamera

- Film- AG: mit dem JuZ wird ein Film zu einem Thema erstellt

Persönlichkeitsstärkung

- Einübung der Verantwortungsübernahme
- Vermittlung einer sozialen Kompetenz
- Stärkung des Selbstbewusstseins
- Förderung der Selbständigkeit im Lernprozess
- Befähigung zur Kritik und Selbstkritik

Leistungsqualifizierung

- Beherrschung der Grundanforderungen D
- Beherrschung der Grundanforderungen M
- **Verständnis der Arbeits- und Wirtschaftswelt**
- Leistungsverhalten
- **Berufsvorbereitende Leistungsqualifizierung**

Eignungsortientierung

- Eignungsorientierende Unterrichtsarbeit
- Eignungsorientierende Arbeit auf der Basis von Lernortkooperationen
- Eignungsorientierende Beratungsarbeit auch unter Einbezug externer Beraten

Beteiligung:

- SchülerInnen
- LehrerInnen
- TrainerInnen
- Medienzentrum
- Landkreis Aurich
- Jugendzentrum
- Großheide

Nachhaltigkeit:

Die HRS Großheide führt viele Kurse im Bereich PC/ Technik und Film seit vielen Jahren durch. Am Ende der Kurse stehen benotete Abschlussarbeiten bzw.- prüfungen, auf derer Grundlage die erfolgreiche Teilnahme zertifiziert wird. Die Einbindung des Erlernten erfolgt über die jeweiligen Lehrkräfte. Da die Erfolge nachweislich sehr hoch sind, werden diese Kurse weiterhin fester Bestandteil der Nachmittagsangebote bleiben.

Auch die Teilnahme an Wettbewerben Bereich wird regelmäßig gut angenommen und erfolgreich absolviert.

Vernetzung:
(Fächer, Projekte)

Informatik, Mathematik, Deutsch, Arbeit- und Wirtschaft, Berufsberatung, Jugendarbeit Großheide

01.07.2006

Geld für Computer und die neue Küche

Gemeinderat bewilligt insgesamt 80 000 Euro für Schulzentrum Großheide

Großheide/mg - Der Großheider Rat hat grünes Licht für dringend notwendige Anschaffungen und Renovierungsarbeiten im Schulzentrum gegeben. Am Donnerstagabend stimmten die Politiker außerplanmäßigen Ausgaben von 80 000 Euro zu. Mit dem Geld kann die Computer-Ausstattung erweitert und auch die marode Schulküche endlich ersetzt werden. Mit 1000 Euro wird der Kauf eines neuen Spielgerätes für den Pausenhof bezuschusst. Schulleiterin Christine Döpke hatte während der letzten Fachausschusssitzung auf den Bedarf hingewiesen und die Ausschussmitglieder zuvor durch das Gebäude geführt. Dabei hatte sie den Kommunalpolitikern die Notwendigkeit weiterer Computer deutlich gemacht. „Es ist positiv, dass die Summe dafür bereitgestellt werden kann“, sagte CDU-Fraktionschef

Manfred Dringenberg im Rat. Angesichts des nicht unerheblichen Betrags, „kann man wirklich nicht sagen, dass wir für die Schulen nichts übrig haben“, stellte FWG-Ratsherr Dietmar Fischer fest.

„Wir können nur zustimmen“, meinte auch Helmut Harms von der SDGG. Die Gemeinde habe aber die Pflicht, an der Schule Voraussetzungen zu schaffen, die den Jugendlichen gute Chancen auf einen Ausbildungsplatz ermöglichen.

Es gehe darum, die Abwanderung der Schüler vor allem zur Hager KGS zu verhindern, bekräftigte Johannes Zitting für die Sozialdemokraten.

„Ich bin froh, dass es so gelaufen ist“, stimmte auch Hinrich Gast (FWG) den zu-

sätzlichen Ausgaben ausdrücklich zu.

Die 24 000 Euro für neue Rechner, einen Drucker und die Herrichtung eines Computerraums liegen allerdings leicht unter dem Ansatz der Schule. Reicht der Betrag tatsächlich nicht, wird im Verwaltungsausschuss über

den zusätzlichen Bedarf entschieden. „Wir sollten aber sparsam da ran gehen und versuchen, damit hinzukommen“, betonte Dietmar Fischer. Auch Christdemokrat Dringenberg sprach von einer notwendigen „Deckelung“.

DIETMAR FISCHER

In den 80 000 Euro sind neben 35 000 Euro für die Küche auch 20 000 Euro für verschiedene Sanierungsarbeiten in der Haupt- und Realschule enthalten. Die

„Wunschliste“ der Schulleitung ist allerdings deutlich länger. Der bewilligte Betrag sei ein „Anfang für dieses Jahr“, sagte Trientje Hook (SPD). Die Bereitschaft zur Eigeninitiative, wie sie Eltern, Lehrer und Schüler bereits bekundet hatten, solle gefördert werden, so Unionssprecher Dringenberg.

Insgesamt sei das mittlerweile 36 Jahre alte Schulzentrum im Vergleich zu gleich alten Schulen in einem guten Zustand, hieß es durch die Bank von allen Fraktionen, die den „pfléglichen Umgang“ und den Hausmeister-Einsatz ausdrücklich lobten.

Damit hätten sich die vergleichsweise hohen Investitionen, die sich Großheide für die Hausmeisterdienste erlaubt, ausgezahlt, ist Bürgermeister Theo Weber überzeugt: „Was wäre passiert, wenn wir hier gekürzt hätten?“, fragte er.



Haupt- und Realschule Großheide

Thünerweg 1, 26532 Großheide,
☎ 0 49 36 / 91 40 83, Fax: 0 49 36 / 91 40 84
homepage: www.hs-rs-grossheide.de
e-mail: sekretariat..hrs.grossheide@ewetel.net

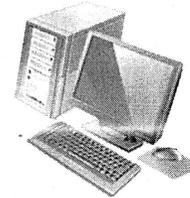
Computerführerschein

für

Nicole Mustermann

Nicole beherrscht das 10-Finger-Tastschreiben und verfügt über grundlegende Kenntnisse in den Programmen

- *Word*
- *Excel*
- *Powerpoint*



Außerdem kann Nicole im Internet recherchieren und die Ergebnisse darstellen.

Der Unterricht erfolgte nach den Vorschlägen des Medienzentrums Osnabrück

„Computerführerschein für Schüler“,

die in Zusammenarbeit mit der IHK erarbeitet wurden.

(InformatiklehrerIn)



(Schulleitung)



Haupt- und Realschule Großheide
Thünerweg 1
26532 Großheide

Bescheinigung

Max Mustermann, Klasse 8 HRS

hat am 13. und 14.12.2007 an einer 10 Stunden umfassenden

Computerschulung- Aufbaukurs-

mit Erfolg teilgenommen.

Inhalte

- ◆ Inhalte des MS Office- Programms
 - ◆ Grundlagen Powerpoint
 - ◆ Grundlagen Tabellenkalkulation

Großheide, 14. Dezember 2007

M. Kipry, Schulsoz.päd.

J.-F. Fasshauer, EDV- Trainer

18.02.2006

„Wehe, wenn mal ein Schnitt danebengeht!“

Großheider Schulklasse lernt aktive Videoarbeit beim Medienzentrum Norden – Film ist Bestandteil eines Projektes

Großheide/hf – „Kamera läuft, Szene eins...“ ruft Michael laut über den Parkplatz beim Medienzentrum Norden und Hauptdarsteller Peter geht zu seinem Fahrrad. Kameramann Ian muss seinen Gang einfangen, denn das ist die erste Szene zum Videofilm „Der verlorene Fahrrad Schlüssel“. Parallel dazu sitzt eine weitere Gruppe vor dem Computer und übt sich im Videoschnitt, während zwei andere Schüler für das Projekt das entsprechende Videocover produzieren. „Aktiv mit Video arbeiten“ heißt diese Fortbildungsmaßnahme, die das Medienzentrum Norden des Landkreises Aurich anbietet.

Die Klassenlehrerin Susanne Kremberg von der Hauptschule Großheide und die Leiterin des Jugendzentrums Großheide, Birgit Fischer, planen mit ihrer Klasse 10 A1 ein Projekt zum Thema „Prävention und Alkoholismus“. Im Rahmen dieses Projektes soll ein Videofilm gedreht wer-



Beim Filmen ist Teamfähigkeit gefragt. Die Großheider Jugendlichen konnten in Norden Erfahrungen beim Video-Dreh sammeln.

den. Die notwendige Unterstützung erfahren die beiden Pädagoginnen beim Medienzentrum Norden. Fast fünf Stunden eigene Aktivitäten von der Filmplanung, Film-

technik über den Videoschnitt bis hin zur fast fertigen Produktpräsentation ersetzen den alltäglichen Unterricht. Projektunterricht an einem außerschulischen Lernort mit

entsprechender Ausstattung finden die hiesigen Schulen im Medienzentrum Norden. Der Techniker Günter Wrobel führt parallel an vier Arbeitsplätzen in den Videoschnitt

ein, die Auszubildende Tanja Meyer zeigt an zwei Arbeitsplätzen die Erstellung eines Videocovers und der Leiter Helmut Fischer agiert mit zwei Kamerateams rund um

das Medienzentrum. „Es kann nur eine erste Einführung in die Videoarbeit sein, diese Einführung soll die Kinder begeistern und neugierig machen, dass Filmen doch umfangreiche Arbeit bedeutet und nicht die Konserve aus der Videothek ist“, betont Fischer.

„Teamfähigkeit ist gefordert und Disziplin während der Dreharbeiten ist unabdingbare Voraussetzung für eine gelungene Szene. „Das sind ganz neue Erfahrungen für die Schülerinnen und Schüler, lernen außerhalb der Schule mit dem notwendigen Arbeitsgerät.“ resümiert Klassenlehrerin Susanne Kremberg. Ach ja, und Michael ruft von unten „Kamera läuft, Szene zehn...“ und damit ist die letzte Szene im Kasten.

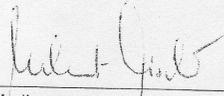
„Nun wollen wir mal sehen, was die Cutter daraus machen, denn, wenn wir es schaffen, wollen wir uns noch an der Auricher Filmlippe beteiligen“, berichtet Michael stolz.

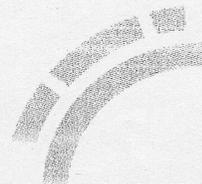
Bescheinigung

Hiermit wird bescheinigt, dass der Schüler [redacted] an der Fortbildung
„Aktiv mit Video arbeiten“ teilgenommen hat.

Geburtsdatum: 12.07.1994
Schule: Realschule Großheide
Klasse: Kl. 8bR




Medienzentrum Norden



LANDKREIS AURICH
Telefon 04941/16-0
www.landkreis-aurich.de

Medienzentrum
Norden
Gartenstr. 1
26506 Norden
Telefon 04941/931515

23.06.2006

Großheider besuchen Roboter-Weltmeisterschaft

Schüler sind von den vielfältigen Möglichkeiten beim RoboCup in Bremen fasziniert – Neue Erfahrungen gesammelt

Der Blick hinter die Kulissen war wertvoll. Zudem konnten die Großheider wichtige Kontakte knüpfen.

Bremen – Technische Faszination pur haben Schüler der Haupt- und Realschule Großheide in den Messehallen in Bremen erlebt. Die Großheider waren als Teilnehmer der Arbeitsgemeinschaft „Computer steuern Maschinen“ in der Erwartung weiterer Anregungen zum Bau computergesteuerter Maschinen zum „RoboCup 2006“, der Roboter-Fußball-Weltmeisterschaft, die alljährlich in einer anderen Stadt der Welt stattfindet, nach Bremen gereist.

**FUßBALL
WM IN
DEUTSCHLAND**
9. Juni bis 9. Juli 2006

In der Hansestadt tauchten die Großheider Schüler in ein wahres Computer-Paradies ein: 440 Teams mit insgesamt 2600 Informatikern, Konstrukteuren und Tüftlern aus 36 Nationen waren angereist. Und das waren nicht nur Erwachsene.

Auch Kinder und Jugendliche aus aller Welt löbten wie sie, programmierten wie sie, konstruierten wie sie, experimentierten wie sie und tauschten untereinander

Ideen und Erfahrungen aus. Das alles geschah in Bremen natürlich auf erheblich höherem Niveau, als die Schüler es in der Arbeitsgemeinschaft „Computer steuern Maschinen“ an ihrer Haupt- und Realschule in Großheide leisten können.

Aber sie konnten begreifen, was vorging, da sie die Grundlagen bereits gelernt hatten. Und so war diese Fahrt für die Großheider Schüler nicht nur eine Vergnügungsfahrt. Vielmehr nahmen sie viele neue Ideen und Anregungen mit nach Hause. Bereits während der Rückreise nach Großheide wurden Pläne zum Bau weiterer computergesteuerter Fahrzeuge und Maschinen geschmiedet.

Auch dies war ein nicht zu unterschätzender Nebeneffekt der Reise: Es galt für die Großheider, Firmen zu entdecken, bei denen man die zum Teil sehr speziellen Bauelemente für die Robotik erhalten kann.

Und noch eine wichtige Entdeckung machten die Schüler: ihr Interessengebiet ist gar nicht so exotisch, wie sie manches Mal gemahnt hatten. Überall auf der Welt gibt es Kinder und Jugendliche, die sich diesem zukunfts-trächtigen Zweig der Computer-Anwendungen widmen. Dabei ist es ganz unerheblich, ob dies auf sportlich-spielerische Art – wie beim RoboCup, der Fußball-Weltmeisterschaft der Roboter – oder in einem eventuellen



Olli Kahns computergesteuerter Robby-Kollege beim Torschuss. Von der Erfüllung solcher Computer-Technik-Träume sind die gespannt beobachtenden Großheider Compi-Freaks (an der Bande v. l.) Jochen Menneböck, Simon Neblich und Norman Neblich noch weit entfernt. Aber sie konnten viele neue Anregungen und Ideen mit nach Hause nehmen.

Studium geschieht.

„Vielleicht entdecken auch unsere Schüler auf diese

Weise ihren zukünftigen Berufsunsch. Sie würden mit großer Sicherheit eines Ta

ges sehr gesuchte Fachkräfte sein.“ erklärte Arend Ihnen, der als Lehrer an der HRS

Großheide die Arbeitsgemeinschaft „Computer steuern Maschinen“ anbietet.

Schuljahr 2003/04: WPK Technik (Maschinensteuerung mit Computer)

Stoffverteilungsplan

- Grobübersicht:**
1. Auswahl der computergesteuerten Maschine
 2. Bau der computergesteuerten Maschine
(Steuerung über konventionelle Schalter)
 3. Bau des Interfaces
 4. Bau der Relais-Steuer-Einheit
 5. Erstellen der Steuer-Programme in BASIC
 6. Berufsbild des Mechatronikers
 7. Betriebs-Erkundung
 8. Soziale Probleme durch zunehmenden Einsatz von
computergesteuerten Maschinen (Roboter)

Feinverteilung:

1. Auswahl einer zu bauenden Maschine
 - 1.1. Eignung im Hinblick auf den Arbeitsvorgang, der von einer computer-
gesteuerten Maschine ausgeführt werden kann
 - 1.2. Technische Eignung für den Arbeitsvorgang
 - 1.3. Eignung im Hinblick auf die zur Verfügung stehenden Werkzeuge
 - 1.4. Technische Eignung im Hinblick auf die Möglichkeiten des verwendeten
Computers

2. Bau der Maschine
 - 2.1. Technische Zeichnung
 - 2.2. Werkzeuge verwenden
 - 2.2.1. Sicherheitshinweise für den Umgang mit Werkzeugen und der Werkraum-
einrichtung
 - 2.3. Umgang mit dem Werkstoff Holz
 - 2.4. Umgang mit Kunststoffen
 - 2.5. Umgang mit Metallen
 - 2.5.1. Löt-Lehrgang

3. Bau des Interfaces
 - 3.1. Zeichnen und Lesen von Schaltplänen
 - 3.2. Zeichnen und Lesen von Verdrahtungsplänen
 - 3.3. Aufbau, Funktion und Schaltzeichen der verwendeten elektronischen und
elektrischen Bauteile sowie Hinweise für den Umgang mit ihnen
 - 3.3.1. Widerstand
 - 3.3.1.1. Maßeinheit für Widerstände
 - 3.3.1.2. Ermitteln der Widerstandswerte
 - 3.3.2. Stecker (Schneidklemmtechnik)
 - 3.3.3. Dioden
 - 3.3.4. Leuchtdioden (LED)

3.3.5.
3.4.

Transistor
Bau des Interfaces (Bausatz der Fa. Traudl Riess KG, St. Georgen-
Str. 6, 95463 Bindlach, Best.Nr. 41.047.0)

wpktechnik01/5

- 4. Bau der Relais-Schaltseinheit
- 4.1. Aufbau und Funktion eines Relais sowie Hinweise für den Umgang mit ihm
- 4.2. Aufbau der Schaltung (Schaltplan)
- 4.3. Bau der Relais-Schaltseinheit auf Lüsterklemmen-Leiste (evtl. in arbeitsteiligem Produktionsverfahren)

- 5. Erstellen der Maschinen-Steuer-Programme
- 5.1. Das MS-DOS-System
- 5.2. Computer-Sprache GW-BASIC
- 5.2.1. Direkt-Befehle und Programm-Befehle
- 5.2.2. Prinzipieller Aufbau eines BASIC-Programmes (EVA-Prinzip, Bedienerfreundlichkeit)
- 5.2.2.1. Struktogramm
- 5.2.2.2. Formaler Aufbau eines Programmes
- 5.2.2.2.1. Eingangszeile "Monitorbild löschen" (Befehl CLS)
- 5.2.2.2.2. Überschriften über Programmteile (Befehl REM)
- 5.2.2.2.3. Copyright-Zeile
- 5.2.2.2.4. Programm-Titel
- 5.2.2.2.5. Programm-Beschreibung
- 5.2.2.2.6. Sinnvolle Abkürzungen
- 5.2.3. Das erste Programm (Begrüßung des Operators)
- 5.2.3.1. Eingabe Datum, Uhrzeit
- 5.2.3.2. Laden von GW-BASIC
- 5.2.3.3. Aufbau Begrüßungsprogramm (Befehle PRINT, END)
- 5.2.3.4. Speichern des Programms auf Diskette (Befehle SAVE, Funktionstaste F4)
- 5.2.3.5. Disketten-Inhalts-Angabe (Befehl FILES)
- 5.2.3.6. Zeigen des Programms auf Monitor (Befehl LIST, Funktionstaste F1)
- 5.2.3.7. Löschen des Programms im RAM (Befehl NEW)
- 5.2.3.7.1. RAM-Speicher
- 5.2.3.7.2. ROM-Speicher
- 5.2.3.8. Einlesen des Programms von Diskette ins RAM (Befehl LOAD, F3)
- 5.2.4. Das zweite Programm (Addieren, Subtrahieren, Multiplizieren, Dividieren zweier fester Werte)
- 5.2.4.1. Rechenzeichen in BASIC
- 5.2.4.2. Befehl LET
- 5.2.4.3. Aufbau von Berechnungsformeln (z.B. $C=A+B$)
- 5.2.4.4. Rechnen mit variablen Werten
- 5.2.4.4.1. Eingabe von Werten ins laufende Programm (Befehl INPUT)
- 5.2.5. Kopfrechen-Übungsprogramm
- 5.2.5.1. Ermitteln von Zufallswerten durch Zufallszahlen-Generator
- 5.2.5.1.1. Zahlenrate-Programm oder Roulette (attraktiv machen durch Bildschirmgestaltung (Befehle COLOR und LOCATE), Töne (Befehle SOUND und PLAY), Start und Betrieb des Programms durch INKEY\$, abschließend Wettbewerb)
- 5.3. Steuerprogramm zum Ein- und Ausschalten eines Motors
- 5.3.1. Der Druckerport als Verbindung zwischen Computer und Interface
- 5.3.1.1. Ermitteln der Adresse des Druckerports

- 5.3.2. Einschalten des Motors (Befehl OUT)
- 5.3.2.1. Warteschleife
- 5.3.3. Motor stoppen durch externes Signal (Befehl INP)

wpktechnik02/5

11.06.2008

Großheider lernen Word und Excel

LERNEN Schule kooperiert mit Emders Unternehmen MD

GROSSHEIDE/MG – Der Erwerb von Kenntnissen in der Informationstechnik (IT) spielt in der Berufsvorbereitung eine stetig wachsende Rolle. Mithilfe des Emders Unternehmens MD kann die Haupt- und Realschule Großheide ihre Bemühungen intensivieren und zusätzliche Angebote schaffen, um die Chancen der Jugendlichen auf einen

Ausbildungs- und Arbeitsplatz durch gezielte Schulung zu verbessern. Als eine von insgesamt sieben ostfriesischen Schulen wurde Großheide jetzt in das MD-Projekt zur vertieften Berufsorientierung (VBO) aufgenommen, für das die Emders am 1. August auf Hawaii durch den weltweiten Examsprovider Certiport geehrt werden. Certiport ist

weltweit für die Microsoft-Zertifizierung zuständig.

Die Großheider Schule wurde mit einer Plakette in das Microsoft-IT-Academyprogramm aufgenommen und erhält nun nicht nur 50 kostenlose Lizenzen für wichtige Software, sondern wird auch ein Jahr lang von MD-Fachkräften betreut. Zwei Stunden pro Woche ist einer der IT-Experten vor Ort, um die siebten und achten Hauptschul- sowie die neunten Realschulklassen fit am PC in Sachen Textverarbeitung oder Tabellenkalkulation zu machen. Am Ende stehe eine Prüfung und ein für Bewerbungen aussagefähiges Zertifikat, betonte Rektorin Christine Döpke. Außerdem gebe es eine Stärken-Schwächen-Analyse für alle teilnehmenden Schülerinnen und Schüler.

Sie erhalten auch Zugang zum E-Learning-Programm von Microsoft. „Wir verbinden das mit unserem Ganztagsprogramm“, sagte Döpke. Das heißt: Jugendliche, die zu Hause nicht über einen Computer verfügen, können mittags und nachmittags die Schulrechner im Internet-Café für das E-Learning nutzen.



Bei der Plaketten-Übergabe (v. l.): Edzard Hasbargen (MD-Schulungsleiter), Rektorin Christine Döpke, Arbeitspädagogin Martina Kipry und Lehrer Cornelius Luppen. FOTO: MÜLLER-GUMMELS

Kurzkonzept „Vertiefte Berufsorientierung“ Haupt- und Realschulen

Inhaltliches Konzept

Das Projekt erfolgt unterrichtsbegleitend. Je Gruppe werden an 36 Wochen je zwei Unterrichtsstunden geleistet:

36 Wochen x 2 Unterrichtsstunden x 7 Gruppen = 504 Trainingsstunden (Lehrer)

Von den 72 Unterrichtsstunden pro Gruppe werden:

22 Stunden durch die VHS geleistet.
50 Stunden durch MD geleistet.

Die Berufsorientierung wird in einem zweiwöchigen Praktikum praktisch umgesetzt.

Unterrichtsinhalte für folgende Klassen:

7. Klasse

- IC3 – Computing Fundamentals: Hard- und Software Grundlagen
- Vorbereitung auf das Führen einer Praktikamappe
- geva Talentcheck – für die Auswahl der Praktikumsbetriebe

8. Klasse

- Microsoft PowerPoint Specialist (ab 2009/2010: IC3 Key Applications)
- Vorbereitung auf Bewerbungsanschreiben und Bewerbungsmappen
- geva Berufswahltest – für Ausbildungsplatzsuche – mit Abgleich der Vergleichsgruppe

9. Klasse

- Microsoft Word Specialist (ab 2010/2011: IC3 Living Online)
- Vorbereitung auf Vorstellungsgespräche, Eignungstests
- geva Berufswahltest – für Ausbildungsplatzsuche – mit Abgleich der Vergleichsgruppe und dem Vorjahr

Da beim „geva“ Berufswahltest stets mehrere Berufe (erste bis Wahl) benannt werden, ist ein Wechsel in einen anderen Beruf möglich wenn es sich erweist, dass Person und Beruf nicht zueinander „passen“.

Das Projekt umfasst 142 Stunden pro Schüler. (36 Wochen x 2 U-Std.)+ 70 Std. Praktikum)